

„Offene Kirchen Saison 2020 – Tut mir auf die schöne Pforte“

„Im dritten Jahr ist unsere Kirche in Großpösna von Ostern bis zum Reformationstag täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Den Schließdienst übernimmt eine Gruppe von 12 Kirchenhütern, wobei eine Person jeweils eine Woche Dienst hat. An Sonntagen ohne Gottesdienst hält diese Person am Altar ein Gebet für das Dorf, zu dem manchmal weitere Personen hinzukommen. Im Kirchenraum brennt die Osterkerze und es liegen Gebetszettel und Karten aus.

Vor Ostern traf sich unsere Gruppe. Dankbar nahmen wir zur Kenntnis, dass zwar die touristisch bedeutenden Kirchen geschlossen wurden, aber die Öffnung der Kirchen für das Gebet einzelner grundsätzlich erlaubt war. Auf die Öffnung der Kirche wird am Friedhofstor und an der Kirchentür hingewiesen, ebenso auf Hygiene und Abstand. An den Oster-Feiertagen erklang über den Tag verteilt Orgel- und Flötenmusik. Schätzungsweise kamen 20 - 30 Leute in die Kirche, aber nie mehr als sechs Personen gleichzeitig.

Inzwischen gibt es wieder Gottesdienste unter Auflagen. Diese werden von den Gemeindegliedern unterschiedlich empfunden. Manche bevorzugen den Gottesdienst zu Hause am Fernseher. Das stille Gebet Einzelner im Gotteshaus ist eine wichtige Ergänzung (obwohl es im protestantischen Christentum keine Tradition hat). Offene Kirche gab es auch im Kirchspiel Leipziger Osten. Dort wurden Menschen auch übers Internet in gelungener Weise in die Kirche eingeladen. Viele Personen beteiligten sich an der Gestaltung der musikalischen Abendandacht, die vier Wochen lang gesendet wurde und die ich mit meiner Frau täglich angeschaut habe (emmauskirche leipzig, you tube)".

Dietmar Koenitz